Beihilfeantrag [Merzung BHV1]

zur Merzung BHV1gE-positiver und BHV1gE-fraglicher Rinder

SÄCHSISCHE TIERSEUCHENKASSE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Der Antrag ist im laufenden Haushaltsjahr einzureichen, spätestens aber bis 30. Juni des Folgejahres!

Antragstellendes Unternehmen

Registriernummer: | 1 | 4 | | | | | | | | | | |

TSK-Nummer: | | | | | | | |

Name, Vorname, Firma: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

IBAN: | D | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Entsprechend geltender Leistungssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse beantrage ich Beihilfe für ..... gemerzte Rinder.

Eine Kopie

- der gE-positiven bzw. gE-fraglichen Untersuchungsergebnisse für die zu merzenden Tiere (Untersuchungsbefund LUA) und
- des Nachweises der Schlachtung über die Einzeltierverfolgung im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)

ist dem Antrag beigefügt.

Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir für die beantragte Leistung keine finanzielle Hilfe von anderen (z. B. Versicherungen, Behörden etc.) beantragt, beantragen werde bzw. erhalten habe.

Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir vorsteuerabzugsberechtigt bin/sind: ◯ **ja** ◯ **nein**

_____

Ort, Datum Unterschrift Tierhalter

Bestätigung des zuständigen Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes:

Entsprechend geltender Leistungssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse Beihilfe für Merzungen für

□ ..... (Anzahl) männliche Kälber bis Ende des 6. Lebensmonats
□ ..... (Anzahl) andere Rinder

Ein schuldhaftes Verhalten des Tierbesitzers liegt nicht vor.

_____

Ort, Datum Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
(Unterschrift des Amtstierarztes)